

Kultur-Vitalität für guten Zweck

Das Benefiz-Konzert zu Gunsten des Sonderfonds „Kinderarmut“ in St. Matthäus

Ein Benefizkonzert findet statt, um Menschen mit wohlthätiger, also Spenden- Absicht, eine Art Gegenleistung für ihre Spende zu bieten, oder die Spendenbereitschaft zu bestärken. Beim Benefizkonzert zu Gunsten des **Sonderfonds „Kinderarmut“ der Bürgerstiftung Erlangen**, das auch dieses Jahr wieder von der Initiatorin und Managerin des Sonderfonds, Ute Hirschfelder, realisiert wurde, trat eine weitere Wirkung hinzu: Die Veranstaltung war eine ausgesprochene Wohltat auch für das große Publikum, das einen literarisch-musikalischen Abend von seltener Harmonie erleben durfte.

Dieser wurde eröffnet vom Flötisten Johannes Kalb, in ungewöhnlicher Personalunion Zahnarzt und Querflöten-Lehrer am Erlanger Musikinstitut, seinem Kollegen Emilio Angulo am Klavier und dem Leiter des Musikinstituts, Tilmann Stiehler, am Cello mit Joseph Haydns Klaviertrio G-Dur (Hob. Xv:15). Mit Bedacht hatten sie ein gemäßigtes Tempo gewählt, denn die Oratorienkirche von St. Matthäus bietet eher eine Überakustik. Aber was für ein körperlich spürbares Klangerlebnis fand da statt! Der runde Flötenton schien die Luft in der Tat zu bewegen, perlendo vom Klavier setzte Glanzlichter, während die tonschöne, kraftvolle Cellostimme die konkrete Spur zeigte. Genauso ausgewogen, fein aufeinander abgestimmt präsentierten die drei Musiker auch das Trio für Flöte, Violoncello und Klavier g-Moll op. 63 von Carl-Maria von Weber. Weit höher ist da der technische Anspruch, der stets in den Dienst der gesanglichen Interpretation der überwiegend liedhaften Sätze gestellt wurde. Hinreißend gelingt Stiehler die Cello-Kantilene bei „Schäfers Klage“. Überbordende Vitalität wechselte mit Wolfsschlucht-Atmosphäre im Finale Allegro.

Stiehler, seine Frau Gabriele und Emilio Angulo spielen seit 2010 als „Trio Passione“ zusammen und machten dem Ensemble-Namen mit Joaquin Turinas Klaviertrio Op. 35 alle Ehre. Dabei entzückte Gabriele Stiehler mit besonders schönem Geigenton, immer adäquat robust oder süß dosiert. Große Souveränität zeichnet das Trio aus und ermöglicht das genüssliche Auskosten der facettenreichen Rhythmen und Klangfarben.

Zu diesen musikalischen Wohltaten bot Helmut Haberkamm drei literarische Beiträge aus seinem neuen Buch „Uns schiggd der Himm!“ — in bestem Aischgründer Fränkisch, bei dem auch geborene Franken nicht jedes Wort verstehen, sich aber vornehmen, die Gedichte nachzulesen.

Der starke Beifall für alle Akteure bewies, dass Ute Hirschfelder einmal mehr eine auf hohem Niveau wohlthuende Wohltätigkeitsveranstaltung geglückt war. CORA UITTING



Flötist Johannes Kalb, Emilio Angulo am Klavier und Cellist Tilmann Stiehler. Foto: Böhner